Fußball ohne Grenzen

Faires Spiel Fairer Handel

Ein Beispiel für globales Lernen in der Förderschule und im inklusiven Unterricht

Warum das Thema Fußball?

- Anlass war die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland 2006
- Orientierung an Schülerinteressen
- Vielfältige Lernmöglichkeiten

Bestandteile des Projekts

- Erstellung von Unterrichtsmaterialien: Handbuch, CD-Rom und Materialkiste

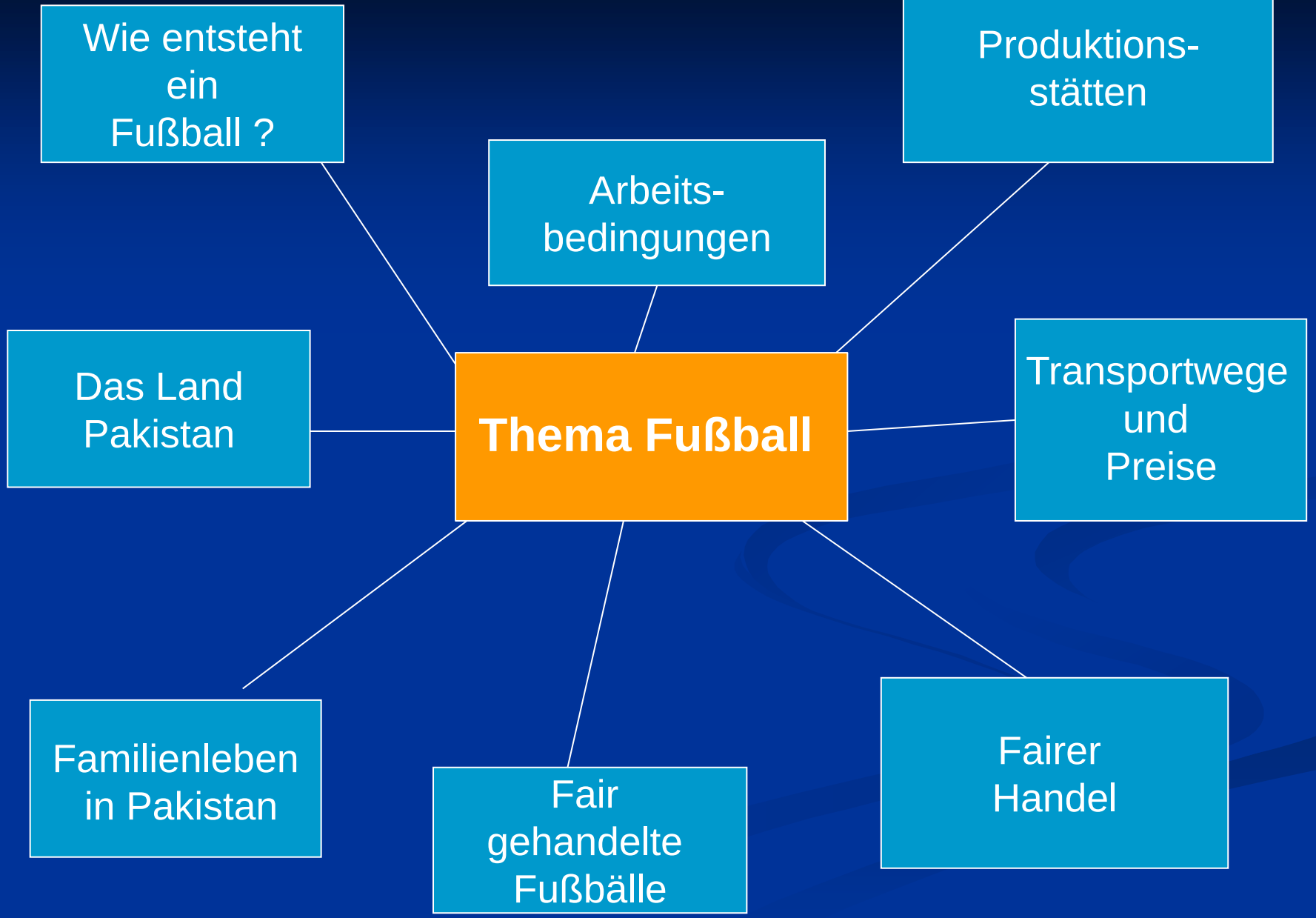
- Lehrerfortbildungen mit dem Ziel die Nachhaltigkeit des Projekts zu verbessern, indem Lehrer ihr Wissen zum globalen Lernen erweitern und dabei unterstützt werden das Thema in ihrer Schule zu implementieren.

- Schulwettbewerb mit dem Ziel, junge Menschen zu m otivieren und zu ermutigen, sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft zu engagieren.

Unterrichtsmaterialien – Didaktische Grundsätze

- Handlungsorientierung
- Fächervernetzung
- Problemorientierung
- Differenzierung
- Arbeit mit Modulen, die individuell zusammengestellt werden können

Unterrichtsmaterialien - Module



Unterrichtsmaterialien – Handbuch

- Sachinformationen
- didaktische Entscheidungen
- methodische Vorschläge unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von SchülerInnen mit:

Seh-
schädigungen

Hör-
schädigungen

Lernschwierigkeiten

Geistigen
Beeinträchtigungen

Unterrichtsmaterialien - CD-Rom

Zu den einzelnen Themen Sammlung von:

- Arbeitsblättern
- Texten in unterschiedlichen Niveaus
- Audio Dateien
- Brailletexte
- Bilder / Fotos

Alle Vorlagen können vom Lehrer bearbeitet und dadurch individualisiert werden

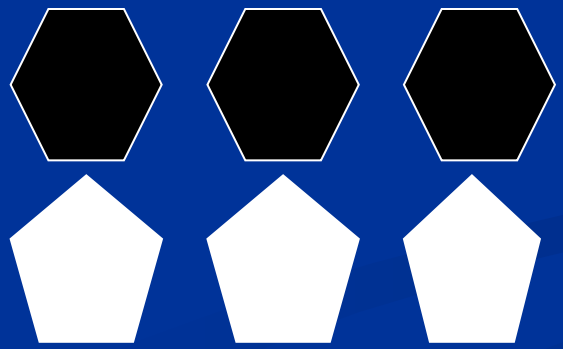
Unterrichtsmaterialien - Materialkiste

- Ausleihbar in verschiedenen Städten NRWs
- Beinhaltet handlungsorientierte Materialien, z.B. Nähset, Spiele

Wie entsteht ein Fußball?

- besteht aus Polyurethan
- Herstellung in Handarbeit, zu 80 % in Pakistan

Methodische Vorschläge: Die Schüler lernen anhand eines ausgeschnittenen Fußballs die Bestandteile kennen, können die Arbeitsschritte anhand von Fotos oder praktisch nachvollziehen und selbst einen Fußball aus Pappe, Filz oder ähnlichem herstellen.



Das Land Pakistan

Der Punjab:

- Geteilte Region mit Indien
- Hohe Bevölkerungsdichte
- Herstellung der meisten Fußbälle

Das Land Pakistan

Methodische Vorschläge:

- **Nutzung einer Weltkarte**
- **Perspektivenübernahme durch Identifikationsfigur**
- **Herstellung dreidimensionaler Landkarten**

Familienleben in Pakistan

- Sozialstruktur durch Großfamilie geprägt
- große Unterschiede zwischen Stadt und Land
- i.d.R. sehr enge Wohnverhältnisse für die Familien
- Grundnahrungsmittel: Reis, Chapatti, Tee

Methodische Vorschläge:

- Nutzung einer Identifikationsfigur
- Multisensorisches Kennenlernen Pakistans

Arbeitsbedingungen

- Arbeitslohn ca. 56 ct. pro Fußball
- Näherinnen und –näher i.d.R. in „Scheinselbständigkeit“
- Sozial- und Gesundheitsbedingungen katastrophal

Arbeitsbedingungen

Kinderarbeit:

- Selbstverpflichtung der Firmen gegen Kinderarbeit im „Atlanta Agreement“
- Soziale Problematik damit nicht gelöst
- Problem der Sub- und Subsubunternehmer

Didaktische Vorschläge:

- „Roja“ erzählt den Schülern von ihrem Tagesablauf
- Anhand dieser Familie wird die Widersprchlichkeit des Atlanta Agreements verdeutlicht

Produktionsstätten

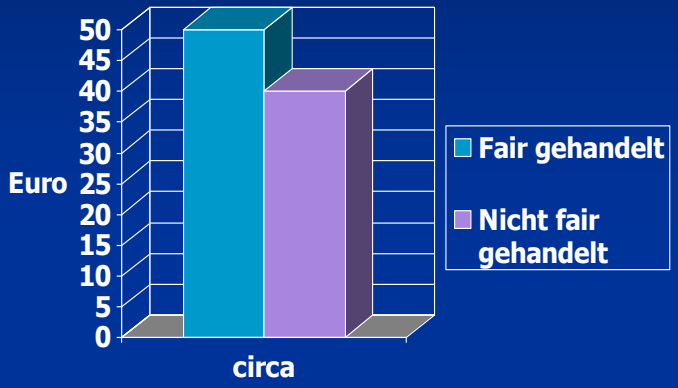
- Sportfirmen arbeiten mit wechselnden pakistanischen Subunternehmern zusammen

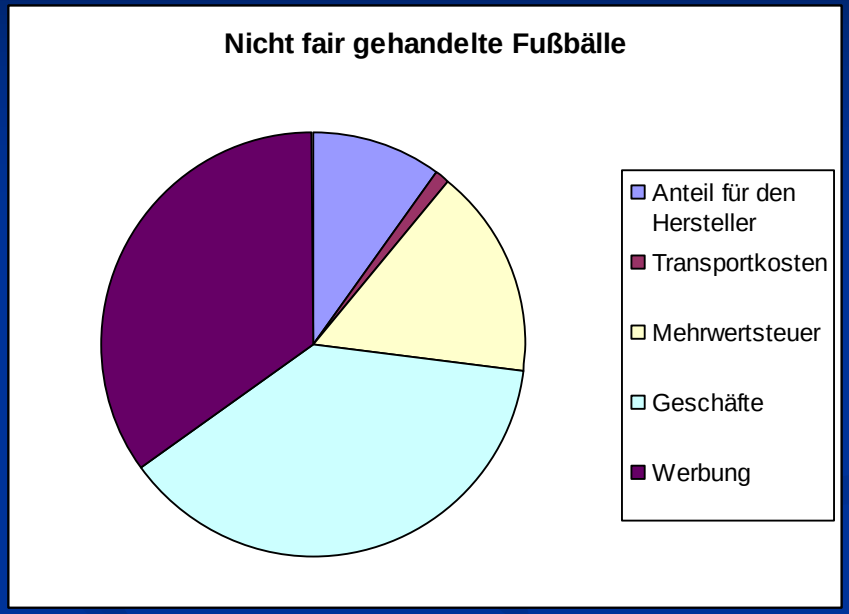
- geringen Arbeitsschutz gibt es nur in großen Fabriken, nicht in kleinen Handwerksbetrieben oder Heimarbeit

Methodischer Vorschlag:

Schüler bauen verschiedene Produktionsstätten nach und spielen die verschiedenen Arbeitsbedingungen nach.

Preise und Transport von Fußbällen





Methodische Vorschläge:

- Bilder und Piktogramme helfen den Schülern, Bestandteile des Endpreises zu erkennen

- Diagramm kann mit einem solchen eines fair gehandelten Fußballs verglichen werden

Fair gehandelte Fußbälle

- erhältlich über „gepa“; Zusammenarbeit mit „Talon Sports“
- Grundlagen:
- höherer Lohn als ortsüblich
- Dorfentwicklungsfonds
- getrennte Arbeitsräume für Männer und Frauen

Didaktischer Vorschlag:

Zweite Identifikationsfigur lässt einen Vergleich zwischen einer am Fairen Handel partizipierenden und Rojas Familie zu.

Fairer Handel

Grundlagen:

- festgelegte Mindestpreise
- Bildungs- und Umweltprojekte
- ökologische Standards

Methodischer Vorschlag:

- Mit Hilfe von Texten und Hörbeispielen sollen die Schüler Einblick in den globalen Handel und Strukturen des Fairen Handels bekommen

Schulwettbewerb